

tum des Stoffes als was räumliche Ausbreitung betrifft, als eine so gewaltige, dass es nur den ausserordentlichen technischen Hilfsmitteln, über die die Gesellschaft für vervielfältigende Kunst verfügt und ihren weitverzweigten Beziehungen möglich ist, ihr in befriedigender Weise gerecht zu werden. Der Standpunkt der Zeitschrift erhellt aus den beiden Nummern des gegenwärtigen Jahrganges. Während das I. Heft dem Leser den geistvollen französischen Universal-Künstler EUGÈNE GRASSET in Wort und Bild vorführte, bringt die jüngste Nummer aus der Feder des vortreff-

lichen Kenners englischer Kunst, H. W. SINGER, eine lebensvolle Charakterisierung des Patriarchen der englischen Graphiker, ALPHONSE LEGROS, sowie der ganzen von ihm ausgehenden Richtung, welche sich in den Namen CLARK, HOLROYD und STRANG verkörpert. Im Anschlusse an die neue Berliner Publikation Liebermannscher Zeichnungen giebt FOLNESICS ein Bild dieses Hauptmeisters moderner deutscher Realistik. Beide Essays sind wiederum durch reichste Illustration belebt, zu der alle technischen Verfahren: Heliogravure, Aetzung und Lichtdruck herangezogen wurden.



FLÄCHENMUSTER
„FÖHN.“

30